

Fact Sheet: Migrationsagenda

15. Juli 2014	Jean- Claude Juncker stellt die Politischen Richtlinien der nächsten Europäischen Kommission vor und erklärt, dass die Schaffung einer neuen Migrationsagenda Teil der zehn Prioritäten der Kommission ist.
19. April 2015	800 Tote bei Schiffsunglück vor Lampedusa.
23. April 2015	In einem Sondertreffen verpflichtet sich der Europäische Rat, die Aktionen der EU zur Lebensrettung zu intensivieren.
29. April 2015	Resolution des EU-Parlaments fordert Dringlichkeitsmaßnahmen.
13. Mai 2015	EU-Kommission präsentiert eine neue Migrationsagenda.
27. Mai 2015	EU-Kommission verabschiedet Vorschläge zur Umsetzung dieser Agenda.
23. September 2015	EU-Kommission beschließt eine Reihe vorrangiger Maßnahmen zur Bewältigung der Flüchtlingskrise. Diese umfassen unmittelbare, operative, budgetäre und rechtliche Maßnahmen im Rahmen der Europäischen Migrationsagenda, die in den kommenden sechs Monaten ergriffen werden sollen.
14. Oktober 2015	EU-Kommission legt eine Mitteilung vor, in der sie den Stand der Umsetzung der vorrangigen Maßnahmen im Rahmen der Europäischen Migrationsagenda darlegt.
15. Dezember 2015	Die EU-Kommission verabschiedet ein wichtiges Maßnahmenpaket zum Management der EU-Außengrenzen und zum Schutz des Schengen-Raums. Die Kommission schlägt die Einrichtung eines europäischen Grenz- und Küstenschutzes vor.

Ziel

Angehen der Migrationsfrage in ihrer ganzen Vielschichtigkeit, indem Sofortmaßnahmen mit nachhaltigen Lösungen für die Herausforderungen der Migration verknüpft werden.

Argumentation

Nach den tragischen Verlusten von Menschenleben im Mittelmeer und der außergewöhnlich hohen Anzahl von Einwanderern, die versuchen, einen Zugang zur EU zu erhalten, ist eine europäische Antwort nötig, um die mit der Migration verbundenen Herausforderungen tatsächlich umfassend anzugehen.

Kernpunkte

Sofortmaßnahmen

- Verdreifachung der Kapazitäten und Ressourcen für die gemeinsamen Frontex-Operationen Triton und Poseidon
- Aktivierung der Notfallklausel gemäß Artikel 78 Absatz 3 AEUV zur Unterstützung der Mitgliedstaaten mit einem Zustrom von Migranten
- Vorschlag für ein EU-weites Neuansiedlungssystem
- Vorarbeiten zu einer etwaigen Operation im Mittelmeer auf der Grundlage der GSVP

Langfristige Strategie

- Anreize für eine irreguläre Migration reduzieren
- Grenzmanagement
- Eine starke gemeinsame Asylpolitik
- Eine neue Politik für legale Migration

Hauptakteure

EU-Rat, EU-Kommission, Die Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik